

# Posener Zeitung.

Zweihundsebtzigster

Jahrgang.

Das Abonnement dieses mit Ausnahme der Tage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich die Stadt Posen 1 1/2 Thlr., ganz Preußen 1 Thlr. 2 1/2 Sgr. Die Postungen werden alle Postanstalten des In- und Auslandes an.

**Insertate**  
1/2 Sgr. für die fünfgepaltebene Zeile oder deren Raum, Reklamen verhältnismäßig höher, sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

**Annoncen - Annahme - Bureau** der Posener Zeitung sind: in Posen bei Hrn. Buchhändler Joseph Solowicz, Markt 74 und Hrn. Krupski (C. S. Alric & Co.), Breitestraße 14; in Gnesen bei Hrn. Spindler, Markt- und Friedrichsstraßen-Ecke Nr. 4; in Rogasen bei Herrn Buchhändler Jonas Alexander; in Schrimm bei Herrn Hermann Caspriel; in Grätz bei Herrn Louis Streiland und Herrn P. Kempner; in Bromberg C. S. Witter'sche Buchhandlung; in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg, Wien und Basel: Haasenstein & Vogler; in Berlin, München, St. Gallen: Rudolf Mosse; in Berlin: A. Peters, Schloßplatz; in Breslau, Rassel, Leipzig, Bern und Stuttgart: Sachse & Co.; in Breslau: Emil Jabath; Jenke, Wial & Freund; in Frankfurt a. M.: G. L. Paube & Co.; Jäger'sche Buchhandlung.

### Amtliches.

Berlin, 15. Januar. Se. M. der König haben Allergnädigst geruht: im bisherigen Ober-Betriebs-Inspektor bei der Oberschlesischen Eisenbahn Hülse zu Breslau den Charakter als Baurath zu verleihen.

### Der Kultusminister.

Wenn man eine Statistik anlegen wollte oder könnte, eine Statistik der Angriffe und Vorwürfe gegen das gegenwärtige Ministerium Preußens, so würde Herr v. Mühl. r jedenfalls die größte Zahl davon tragen. Und doch hat derselbe bei den Debatte im Abgeordnetenhaus, wie die „Kreuzzeitung“ triumphierend verkündete, keinen — Sieg errungen. Das mußte man freilich bei den Gemäßigten, welche es nicht lieben, nach Parteischablone zu loben und zu tadeln, Bedenken erregen, wirklich der Vorwurf begründet, daß das Kultusministerium die Bedürfnisse der Zeit nicht genüge. Indessen ein enthusiastischer Bewunderer Preußens, ein Mann, der — um ein Liebeswort von ihm selbst zu gebrauchen — „vornehm“ das Urteil der Menge überhört, hat ein Urtheil abgegeben, das diese Bedenken zu heben im Stande ist.

Wir meinen Heinrich v. Treitschke. In dem neuesten Hefte der „Preussischen Jahrbücher“ bespricht er in einem Artikel „Zum Jahreswechsel“ auch die inneren Angelegenheiten Preußens. Weit entfernt, sich im Tadel zu gefallen, sucht er die Bemängelungen der Verwaltung auf dem Gebiete des Unterrichts und der geistlichen Angelegenheiten nach Möglichkeit durch die Betonung der bestehenden internationalen Geltung unseres Staates, durch Hinweis auf vermeintliche Mißgriffe des Abgeordnetenhauses bei der Klärung des Ministeriums und dgl. abzuschwächen. Um bemerkenswerther ist dasjenige, was eine zu so milden Urtheile geneigte Feder sich nicht entschlagen kann, zu Papier bringen. Treitschke sagt beispielsweise:

Es giebt eine von Amtswegen begünstigte, eine gleichsam offizielle Partei in der evangelischen Theologie, und sie steht dem Inhalt des modernen deutschen Lebens feindselig gegenüber. Sie zeigt ihren Einfluß seit Jahren in der parteiischen Leitung der Aemter, sie sucht ihre Parteiansichten durchzusetzen, Kosten der Selbstverwaltung unserer Städte. Die Freiheitlicher Bildung beruht auf dem friedlichen Nebeneinander der Konfessionen, auf der praktischen Duldung, die uns durch den Erfolg der Reformation aufgezwungen ist; den Segen der kirchlichen Ehen und der gemischten Schulen soll und kein künstlich angelegter konfessioneller Hader wieder rauben. Wie das Nebeneinanderleben der Konfessionen sich ordnen lasse, darüber werden in der Regel die örtlichen Behörden am sichersten urtheilen, denn sie leiden am schwersten unter kirchlichem Unfrieden. Wenn eine große Gemeinde einträchtig beschließt, eine Konfessionsschule zu gründen, so ist jeder Versuch, dies Unternehmen im Staatswege zu hindern, ein Abfall von den Traditionen unserer Krone. Der große Kurfürst verbot seinen Pastoren das Schmähn und Kästern wider die Andersgläubigen; heute regt der Staat selber den konfessionellen Zank auf in Städten, die den kirchlichen Frieden wahren wollen! In den neuen Provinzen wird es parteiische Theologenregiment schlechthin zu einer Gefahr für den Staat. Die politische Geduld der Deutschen läßt sich Vieles bieten, doch Alles, was der Bedrückung der Geister ähnlich sieht, ist dem Volke Reformation unerträglich. Auf die politische Versöhnung der neuen Provinzen dürfen wir hoffen; wir dürfen es nicht mehr, wenn der politische Streit durch die Unversöhnlichkeit der kirchlichen Hader verschärft wird. Vor zwei Jahren warnen wir an dieser Stelle vor der von allen Patrioten Heffens rühmlichsten Partei der „Nachthessen“. Seitdem sind unsere schlimmsten Befürchtungen übertriften worden. Die Genossen Hasenlugs und Bilmars behaupten die Herrschaft in der Heffischen Kirche; ich in Hannover und Nassau lündigt Preußen gegen sein eigenes Fleisch, stellt die Kirche unter die Obhut der geschworenen Feinde unseres Staates. Schon hört man das Wort: Versprechen des Königs, Preußen werde niemals einen Fuß auf die Gewissen üben, ist von den Behörden nicht streng verfolgt worden. Soll es dahin kommen, daß diese Meinung in Herrschaft gelangt in den neuen Provinzen? Der parlamentarische Sieg des Kultusministers erscheint in einem anderen Lichte, sobald wir die Stimmen wägen und entdecken, daß die Vertreter der neuen Provinzen, Wenige ausgenommen, in der Opposition stimmten! Der kraftvolle Wille, der über die Ausbildung des Norddeutschen Bundes wacht, wird in der neueren Entwicklung Preußens schmerzlich vermisst. Die Stocung des inneren Staatslebens erscheint um so gefährlicher, da die Verwirrung der süddeutschen Verhältnisse anhält und über kurz oder lang zu einer Katastrophe führen kann.

Eine Erklärung dessen, was der „parlamentarische Sieg“ des Kultusministers genannt wird, versucht Treitschke nicht. Aber ich glaube, daß der Grund davon einmal darin lag, weil die angereicherter über die innere Organisation und Verwaltung der Kirchen- und Schulangelegenheiten nicht gehörig unterrichtet waren, und andererseits, weil es eben an sich schwer ist, einen Geistlichen Bericht zu stellen, einen Geist, der das „Mühl'sche System“

beachten haben, — den Entwurf des Unterrichtsgesetzes über die äußeren Schul- und Lehrerverhältnisse. Wahrscheinlich gehoben durch das stolze Gefühl des Kultusministeriellen Kammerieges rufst die „Provinzial-Korrespondenz“ aus: „Es wird sich hierbei zeigen müssen, in wie weit es den politischen Parteien mit der Theilnahme für die Lehrer und für die Verbesserung der Verhältnisse derselben wirklich Ernst ist, in wie weit es sich dabei bloß um eine Handhabe für Parteizwecke handelt.“

Wir denken, es wird sehr klar werden, daß es sich hierbei um nichts weniger, als um Parteizwecke handelt, sondern daß die Sache eine ungenügende ist, und der neue Gesetzentwurf auch den Parteien nicht gefällt, welche an nichts weniger denken, als der Regierung Ungelegenheiten zu bereiten.

Ueber die Pariser Konferenz laufen günstige Nachrichten ein. Wie eine Depesche aus Paris vom 16. d. M. meldet, berichtet der „Publik“ auf Grund vorheriger Information, daß in der Konferenzsitzung am Freitag eine Verständigung über die Form der Resolutionen, sowie über den persönlichen Charakter derselben erfolgte. Wir übergehen den Schluß der Depesche, da die ganze Meldung mit dem uns später zugegangenen Bericht des hoch officiösen Konstitutionell übereinstimmt. Das Telegramm lautet:

Paris, 16. Januar. Der „Konstitutionell“ jagt, die gestrige dreistündige Konferenzsitzung nahm eine befriedigende Wendung und machte einen großen Fortschritt zu der angestrebten Lösung. Wenn diese Lösung selbst und die Form derselben auch noch nicht gemeinsam festgestellt sind, so sei doch die Annahme berechtigt, die heutige Konferenzsitzung werde die Schlussitzung sein und das Versöhnungswerk vollenden. — Die amtliche Zeitung bestätigt, daß heute die fünfte Sitzung stattfand.

Die übereinstimmenden Hoffnungen der officiösen Organe in Frankreich und Preußen auf ein glückliches Resultat der Konferenz lassen vermuthen, daß gegründete Aussicht vorhanden ist, Griechenland werde sich fügen. Vielleicht nimmt der griechische Gesandte nur deshalb nicht Theil, um seinen erregten Landesleuten zu zeigen, er habe Alles gethan, um Hellas Ehre zu retten, und andererseits die Bevollmächtigten zu bestimmen, das Mögliche zu leisten, um Griechenland zufrieden zu stellen. Herr Rhanganbe nützt seinem Staate vielleicht mehr durch seine Abwesenheit von der Konferenz als wenn er daran Theilnehmen möchte.

### Deutschland.

Berlin, 14. Jan. Es liegen jetzt die näheren Nachweisungen über die durch den Krieg von 1866 veranlaßten Ausgaben vor:

Bei der Militärverwaltung sind unmittelbar verrechnet 71,899,378 Thlr. 7 Sgr. Ferner sind vorausgibt: für Herstellung von Telegraphenlinien zur Verbindung mit dem Kriegsschauplatz 60,566 Thlr. 14 Sgr. 3 Pfg., für Vergütung für Kriegseinsparungen 6,110,683 Thlr. 8 Sgr. 8 Pfg., zur Dotation des Staatsschatzes 27,500,000 Thlr., extraordinärer Zuschuß für Marinezwecke 4,483,100 Thlr., an Kosten für das Erinnerungskreuz 89,525 Thlr., zu Dotationen 1,500,000 Thlr., vertragmäßige Entschädigung an Oldenburg 1,000,000 Thlr., zu geheimen Ausgaben für militärisch-politische Zwecke 729,096 Thlr. 14 Sgr., Binsvergütungen für aufgenommene Vorschüsse und für die vor der Verfallzeit eingezahlten Soll- und Steuerkredite 299,108 Thlr. 11 Sgr. 1 Pfg., Kosten zur Erhebung der vertragmäßigen Kriegsschadensentwürdigungen und sonstige durch die Friedensverträge bedingte Ausgaben 97,854 Thlr. 4 Sgr. 1 Pfg., Vergütung für Kriegsschäden 156,166 Thlr. 3 Sgr., Zahlungen aus der Abrechnung über das bewegliche Vermögen des vormaligen deutschen Bundes 2,144,743 Thlr. 28 Sgr. 5 Pfg., vertragmäßige Entschädigung an den König Georg 16,000,000 Thaler, vertragmäßige Entschädigung an den Herzog Adolph von Nassau 8,892,110 Thlr. 1 Sgr. 6 Pfg. Es ergibt dies zusammen 140,962,332 Thlr. 2 Sgr. 7 Pfg. Hierzu kommen die auf die Ende des 3. Quartals 1868 noch vorhandenen gewesenen Reste bereits vorschussweise gezahlten 4,081,628 Thlr. 4 Sgr. 3 Pfg., und außerdem verbleib zu jenem Zeitpunkt noch ein ungedeckter Rest von 5,823,302 Thlr. 15 Sgr. 9 Pfg., so daß sich die Gesamtkosten also auf 150,867,262 Thlr. 22 Sgr. belaufen. Nach der Denkschrift vom 20. November 1867 waren die Kosten veranschlagt auf 150,830,714 Thlr. 8 Pfg., und es stellt sich somit nachträglich noch ein Mehr von 36,548 Thlrn. 21 Sgr. 4 Pfg. heraus.

Der „St. A.“ enthält einen sehr ausführlichen, vom 12. Dezember datirten Bericht des Ausschusses des Bundesrathes für Justizwesen (Pape, v. Seebach, v. Vertab, Krüger) über den Art. 3 der Bundesverfassung und die aus demselben entspringenden Schwierigkeiten und Unzuträglichkeiten. Der Art. 3 der Bundesverfassung bestimmt nämlich im ersten Absatz:

„Für den ganzen Umfang des Bundesgebietes besteht ein gemeinsames Indigenat mit der Wirkung, daß der Angehörige (Unterthan, Staatsbürger) eines jeden Bundesstaates in jedem anderen Bundesstaate als Inländer zu behandeln und demgemäß zum festen Wohnsitz, zum Gewerbebetrieb, zu öffentlichen Aemtern, zur Erwerbung von Grundstücken, zur Erlangung des Staatsbürgerrechts und zum Genuße aller sonstigen bürgerlichen Rechte unter denselben Voraussetzungen, wie der Einheimische, zugelassen, auch in Bezug der Rechtsverfolgung und des Rechtsschutzes demselben gleich zu behandeln ist.“

Der Ausschuss stellt schließlich folgenden Antrag: Der Bundesrath wolle beschließen: daß es sich nicht empfehle, die Zweifel, zu welchen der Artikel 3 der Bundesverfassung auf dem Gebiete der Civil- und Strafrechtspflege Anlaß gegeben habe, unabhängig und getrennt von dem in Artikel 4 vorbehaltenen Gesetze über die Gewährung der Rechtshülfe und über die Begründung eines einheitlichen Prozeß-, Straf- und Obligationenrechts durch besondere Gesetze zu entscheiden, daß dagegen das Bedürfnis anzuerkennen, vor Begründung dieses einheitlichen Rechts die Gewährung der Rechtshülfe im Wege eines Bundesgesetzes einstweilen zu

regeln, weshalb der Bundeskanzler zu ersuchen sei, der mit der Ausarbeitung der gemeinsamen Civilprozeß-Ordnung beauftragten Kommission unter Mittheilung eines Abdrucks dieses Berichtes und des darin angezogenen Materials, sowie unter Hinweisung auf den Nürnberg'schen Entwurf den Auftrag zu ertheilen, den Entwurf eines Bundesgesetzes über die Gewährung der Rechtshülfe innerhalb des Bundesgebietes mit thunlichster Beschleunigung auszuarbeiten und mit Motiven vorzulegen.“

Die Kommission zur Ausarbeitung des Entwurfs einer Civil-Prozeßordnung für das Gebiet des Norddeutschen Bundes hat ihre Beratungen über die Beschlagnahme von Arbeits- und Dienstlöhnen nunmehr abgeschlossen und einen diesen Gegenstand regelnden Gesetzentwurf ausgearbeitet, dessen Fassung in ihrer heutigen außerordentlichen Sitzung festgestellt worden ist.

In dem Ministerrath, welcher gestern während der Sitzung des Abgeordnetenhauses im Konferenzzimmer stattfand, ist nach der „C. S.“ die neue Kreisordnung zur Berathung gekommen, welche unter allen Umständen der Landesvertretung noch vorgelegt werden soll.

Die „N. A. Z.“ zeigt heute an, daß sie ihre Polemik, die sie seit längerer Zeit gegen das österreichische Rothbuch wie gegen die österreichische officiöse Presse geführt, nunmehr einzustellen gedenke. Sie schreibt:

„Die Organe der österreichischen unabhängigen Presse haben uns in diesen Tagen mehrfach den Wunsch zu erkennen gegeben, daß wir unsere Polemik gegen den Inhalt des Rothbuches“ und gegen die Haltung der officiösen Presse Oesterreichs halt gebieten mögen; sie haben dabei auf die Störungen hingewiesen, welche die volkswirtschaftlichen Verhältnisse Oesterreichs bei einer Beunruhigung der öffentlichen Meinung über die Beziehungen zwischen Preußen und Oesterreich erleiden müßten. Auch die officiösen Wiener Journale zeigen eine Haltung, welche die Absicht erkennen läßt, endlich gegen Preußen diejenige Rücksicht zu beobachten, welche unsere Würde zu fordern berechtigt ist. Gut! Wir werden unsere Polemik, wenn es möglich, einstellen, welche nicht dem Oesterreich als solchem, sondern seiner Politik des Herrn Reichstanzlers gegen Preußen ihren Anfang nahm, wies wir auf das reichhaltige Material hin, welches uns in der Presse des In- und Auslandes für diesen Zweck zu Gebote stand. Wir wollen es in der Hoffnung unbenutzt lassen, daß die officiöse Presse Oesterreichs unserem Entschlusse keine andern Gründe unterschiebt, als den Wunsch, einer entgegenkommenden Haltung auch unsererseits eine verhältnißmäßige Gefinnung zu zeigen. Die im „Rothbuch“ niedergelegte Politik gekattet zwar keine Aenderung unserer Anschauungen, aber sie verhindert uns nicht, unserem Wunsche nach einer freundschaftlichen Entwicklung der Beziehungen Preußens zu Oesterreich Ausdruck zu geben. Wir kennen kein Interesse, welches Norddeutschland bestimmen müßte, mit Oesterreich in Unfrieden zu leben. Wir tragen kein Bedenken diese Ansicht in ihrer ganzen Schärfe auszusprechen, aber wir stellen auch ihre Voraussetzung in den Vordergrund. Diese ist die Thatsache, daß unsere statische Entwicklung und Selbstständigkeit ohne Oesterreich bestehen kann, daß wir die Bedingungen unserer Existenz einig in unserer eigenen Kraft tragen, sie bei Niemand Anderem suchen. Wir hoffen, wir wünschen, ja wir bitten, daß die officiöse Presse Oesterreichs sich mit dieser Vorstellung endlich befreunden möge. Dabei gegen wir warme Wünsche für Oesterreichs Wohlergehen, wir geben diesem Wunsche hier einen kräftigen Ausdruck, aber wir werden auch eben so furchtlos wie bisher jeder Beeinträchtigung der Würde Norddeutschlands durch die officiöse Presse Oesterreichs mit Selbstbewußtsein — sage man mit patriotischem Stolze — entgegen treten. Man wird uns in Wien das Beugnis vielleicht nicht verzeihen, daß wir vielfach unseren Sympathien für Oesterreich Ausdruck gegeben haben. Es mußten also Verlegungen unserer nationalen Würde vorgefallen sein, welche uns zu eben so furchtlos wie energischen Angriffen auf die österreichische Politik und ihre Vertreter bestimmten. Die Zurückweisung der Angriffe auf Preußen ist unsere patriotische Pflicht — und wir erklären ganz bestimmt, daß wir in Zukunft nie mehr officiöse und amtliche Verlegungen in der Hoffnung übersehen werden, daß auch in Oesterreich endlich eine bessere Einsicht Platz greifen werde. Die Interessen des Friedens und der Humanität legen uns die Pflicht auf, einer Politik entgegenzutreten welche bei längerer Fortdauer die Beziehungen zwischen Oesterreich und Deutschland vergiften würde. Für dieselbe sind weder Oesterreich noch Ungarn verantwortlich. Möchten diese Länder die Segnungen des Friedens dauernd genießen! Deutschland ist gewiß nicht Willens, ihn zu stören. Auch wir wollen die Sprache der Versöhnlichkeit wieder führen, so lange in Wien die Einsicht das Uebergewicht gewinnt, daß wir die Stärke unserer nationalen Kraft, unserer Würde und unseres Ansehens nicht auswärts zu suchen brauchen, sondern einzig in uns tragen.“

Wie früher gemeldet, waren zwischen der diesseitigen und der Nordamerikanischen Postverwaltung über die Einführung des Postanweisungsverfahrens für den Geldverkehr zwischen dem Norddeutschen Bunde und den Vereinigten Staaten von Nordamerika Verhandlungen im Gange. Diese Verhandlungen sind nunmehr zu einem befriedigenden Abschluß gediehen. Vor einigen Tagen ist von Seiten der Unionsregierung eine Erklärung hierher gelangt, welche den di seitigen Vorschlägen entspricht. Der Postanweisungsverkehr mit Nordamerika wird bereits am 1. Februar d. J. ins Leben treten. Die Vermittelung desselben übernimmt der in Bremen domicilirte Norddeutsche Lloyd.

Es scheint sich zu bestätigen, daß der General-Major Graf von der Goltz, Kommandirender der Garde-Kavallerie-Division, zum technischen Beistande für den Minister der landwirthschaftlichen Angelegenheiten im Gesehwesen ausersehen sei.

Bestern früh starb plötzlich der hiesige Rabbinats-Assessor Elkan Rosenfeld, 73 Jahre alt, und im 43. Jahre seiner Amtswirksamkeit. Am 14. d. fand die Vernehmung des Hrn. Marie v. Roskowszka vor dem Untersuchungsrichter statt. Aus dem konfiszirten ersten Bande der „Unpolitischen Geschichten“ ist die Erzählung „Der Wanderlehrer“ (früher







**Vielfache Aufträge** aus dem In- und Auslande veranlassen mich, **Besitzer mittl. u. grosser Güter**, die zu **Verkauf** oder **Verpachtung** geneigt, zu ersuchen, mir gütigst ihre gefälligen Aufträge baldigst zugehen zu lassen. — Der Gutsbes. u. Kr.-Taxator **Hoppe** in **Bromberg**.

Ein großes Wohnhaus nebst Einfahrt und großem Hofraum, am Markt in einer größeren Garnisonstadt, an der Eisenbahn und Chauffee, im Großherzogthum Posen, wo seit längerer Zeit eine Handlung und Schank betrieben wird, sich zu einem Gasthose oder großen Handelsgeschäft eignend, ist sogleich unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt die Expedition dieser Zeitung.

Das **Wirthshaus** in **Lawica** bei Posen ist vom 23. April d. J. ab zu verpachten. Näheres auf dem dortigen Dominium.

Das Gut **Rudki** bei **Dobornik** ist am 13. d. Mts. käuflich an den **Baron v. Allen** übergegangen.

Eine lebhafte **Konditorei**, verbunden mit **Restauration** und **Billard** in einer großen Provinzialstadt ist Umständehalber sofort oder später zu übernehmen, Näheres unter **H. S.** poste restante **Bromberg**.

Ein **Bier- oder Schanklokal** wird zu pachten gesucht. Offerten sind an die Buchhandlung Markt 74 zu richten.

Угласок закупајуће удвојина не могу доплати свој дојошњимјетји је **СРП** **Политика** **Политика** **Политика**

Ein in **Zarocin** auf dem Markte in der Nähe der katholischen Kirche sub Nr. 3 belegenes und zum Laden resp. Restauration geeignetes Wohnhaus, ist aus freier Hand sofort zu verkaufen. Kauflustige wollen sich an die **M. Kobylinska** in **Pleschen** wenden.

Für **Syphilis**, **Geschlechts**, u. **Hautkrankheiten** **Dr. Holzmann**, Gr. Gerberstr. 29.

Meine seit über 30 Jahren gesammelten Erfahrungen, **Magenkrampf**, **Unterleibsbeschwerden**, **Drüsen**, **Scropheln**, **offene Wunden**, **Rheumatismus**, **Gicht**, **Epilepsie**, **Bandwurm**, **Syphilis** und andere Krankheiten, welche aus dem verdorbenen Blute entspringen, gründlich zu heilen, theile ich auf frankirte Anfordernngen unentgeltlich, mündlich und schriftlich, mit und sollte kein Kranter die Hoffnung aufgeben, geheilt zu werden, ohne sich vorher mit meiner Heilmethode bekannt gemacht zu haben. **Louis Wandram**, Professor in **Büdeburg**, **Schaumburg Lippe**.

**Erste Niederlage** **Oberschlesischer Steinkohlen**, **St. Martin- u. Mühlenstr.-Grube**, verkauft von heute ab die Tonne mit 1 Thlr. 10 Sgr., einzelne Schefel mit 11 Sgr. frei ins Haus. **J. Skokalski**. **Feinstes Dünger-Gypß-Mehl** offerirt, jedes beliebige Quantum, zu den billigsten Preisen. Eisenbahn- u. Wasserverbindung **Die königl. Mühle in Fürstenwalde**. **A. Kessel**.

**Vorzügliches Düngemittel**. Ueber 800 Ctr. gelochten Kalk aus meiner chemischen Fabrik, von Posen 1/4 Meile, hart an der Breslauer Chauffee, billigt abzulassen bei **J. N. Piotrowski** in **Posen**. Das **Dominium Meindorfel** bei Münsterberg in Schlesien offerirt unter Garantie von 68er Ernte: **Meindorfeler gelben Pohl'schen Riesenrunkelsamen**, à 18 Thlr. pro Centner, 6 Sgr. pro Pfund. Bei Bestellungen unter 1/4 Ctr. tritt der Pfundpreis ein. **Emballage gratis**. Den Verkauf und die Effekturung für das Großherzogthum Posen hat das landwirthschaftliche Etablissement von **S. Calvary** in **Posen** übernommen.

**Märkisch-Posener Eisenbahn.**

Von dem Verwaltungsrathe der **Märkisch-Posener Eisenbahn** sind wir autorisirt, Einzahlungen der zum **1. Februar 1869** ausgeschrieben fünften Rate von **fünfzehn Prozent** für **Stamm- und Stamm-Prioritäts-Aktien** entgegenzunehmen. Wir bringen dies zur gefälligen Kenntnissnahme und bemerken, daß wir zur kostenfreien Vermittelung der Einzahlungen bis zum **1. Februar 1869** bereit sind. **Posen**, den **18. Dezember 1868**.

**Hirschfeld & Wolff.**

**Rychlewski's conc. Pfandleih-Amt**, **Bronkerstraße Nr. 11.** Es werden darin Darlehne bis zu 10 Thalern und auf längstens sechs Monate, doch nur gegen Legitimation, gegeben, wogegen die Rückgabe des Pfandes ohne weiteren Ausweis an den Inhaber des Pfandscheines erfolgt. Pfänder in Wäsche etc. müssen in reinen Tüchern u. dergl. zusammengebunden sein. Unreine Gegenstände werden als Pfand nicht angenommen.

**ROYAL,**

**Feuer- und Lebens-Versicherungs-Gesellschaft** in **Liverpool** mit **Domizil in Berlin.**

Hiermit machen wir die ergebene Anzeige, daß wir uns durch die Reorganisation unseres preussischen Geschäfts veranlaßt fanden, die bisher bestandene **General-Agentur in Posen** aufzulösen und den Regierungsbezirk **Posen** unserer **General-Agentur zu Breslau**, vertreten durch Herrn **Moritz Schlesinger**, Junkerstr. 4. daselbst, einzuverleiben; dagegen haben wir für den Reg.-Bez. **Bromberg** eine selbstständige **General-Agentur** errichtet und diese dem Herrn **H. Wegner** in **Bromberg** übertragen.

Demzufolge hat unser bisheriger General-Agent, Herr **L. Kunkel** zu **Posen** nach freundschaftlicher Uebereinkunft sein Mandat niedergelegt und ist unsere **Haupt-Agentur für Posen und Umgegend** auf Herrn **A. S. Lehr** übergegangen. **Berlin**, im **Januar 1869**.

**Feuer- und Lebens-Versicherungs-Gesellschaft „Royal.“** **Der General-Bevollmächtigte: Wilh. Renowikky.**

Bezugnehmend auf vorstehende Annonce empfehle ich mich zur Annahme von Anträgen für die **Feuer- und Lebens-Versicherungs-Branche** und bin zu weiteren Auskünften jederzeit gern bereit. **Posen**, im **Januar 1869**.

Die **Haupt-Agentur: A. S. Lehr**, **Gerberstr. 18., Parterre.**

**Rychlewski's conc. Pfandleih-Amt**, **Bronkerstraße Nr. 11,**

täglich geöffnet von 9—12 und 3—6 Uhr, nimmt, um vielfachen Anerbietungen entgegen zu kommen, kleinere Beträge als Einlagen zu 6 Prozent verzinslich an. Dieselben werden, nach erfolgter Aufständigung, je nach Höhe der Summe, in spätestens dreimal 24 Stunden realisirt.

**St. Kasprowicz, Zahnarzt.**

Ich habe mich in **Posen** niedergelassen und wohne **Neustädter Markt Nr. 1**, Ecke der Ritterstraße. **Sprechstunden: von 9—1 und von 2—5.**

Unser hochgeschätzter Arzt, Dr. Dr. **Wachtel**, welcher als Retter sehr vieler Unglücklichen bekannt, ist es wiederum gewesen, welcher vermöge seiner Geschicklichkeit und aufopfernden Thätigkeit zu allen Zeiten, meine geliebte Frau, welche bereits 3 Mal bei den schrecklichsten Weiden von todtten Kindern entbunden worden, jetzt bei der am 12. d. Mts. stattgefundenen, sehr leicht schweren und gefährvollen 4. Entbindung mit dem durch Instrumente gebrachten gesunden Knaben, glücklich gerettet hat. — Ich fühle mich gedungen, dem Herrn Dr. **Wachtel** dafür meinen tiefgefühlten Dank öffentlich auszusprechen. Möge Gott der Allmächtige ihn ferner segnen und zum Wohle der Menschheit ihm ein recht langes und gesundes Leben schenken. Dies ist mein aufrichtiger Wunsch. **Posen**, den **15. Januar 1869**. **Heinrich Lachmann.**

**Epileptische Krämpfe** (Fall-sucht) heilt der Spezialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch** in **Berlin**, jetzt **Mittelstraße Nr. 6**. — Auswärtige brieflich. — Schon über Hundert geheilt.

**Asthma.** Genesung sicher durch die kostbare Entdeckung des Herrn **Aubré**, Arzt und Apotheker zu **Burie** (Charente inférieure) in Frankreich. Mehr als 800 Heilungen liefern den Beweis. **Preis der Kur 50 Franks.** Betreffs näherer Auskunft wende man sich gefälligst an seinen Depositar Herrn **Kubale**, Apotheker zu **Bonn** (Rheinpreußen).

**Steinkohlen-Preise.**

Nachdem die Gruben mit den Kohlenpreisen heruntergegangen sind, bin ich im Stande, die anerkannt besten **Oberschlesischen Stückkohlen** aus der **Louisenglück-Grube** und dieser ähnlich, den **Waggon à 30 Tonnen** ab **Bahnhof Posen** mit **35** und **36** Thaler zu verkaufen. Prompteste Anfuhr durch eigene Gespanne inkl. Abladen per 30 Tonnen 2 Thaler. Einzelne Tonnen **frei ins Haus**. 1 Thlr. 10 Sgr., bei 5 Tonnen desgl. à 1 9 auf meinen Niederlagen:

**Wasserstraße Nr. 17,** **Mühlenstraße Nr. 6** und **Bahnhof Posen.** **Carl Hartwig, Spediteur.**

Beste **englische Schmiedekohle** erhielt soeben frische Zufuhr und empfiehlt **A. Krzyzanowski.**

Die **I. Sorte obereschlesischer Stückkohlen** verkaufe ich in Waggon von 30, 45, 54 und 60 Tonnen Inhalt, ab **Bahnhof Posen** zum **Preis von 36 Thlr. 10 Sgr.** die 30 Tonnen und liefere von dieser Sorte auf gefällige Bestellung franco vors Haus oder auf Lager

1/4	1/2	3/4	Ladung
7 1/2	15	30	Tonnen

und größere Partien zu obigem Preise unter Zuschlag von 2 Sgr. pro Tonne Anfuhr und event. 1 Sgr. pro Tonne für aufs Lagerchaffen. **Meine Lieferungen finden nur direkt aus den Waggonen nach Grubenmaß statt, da ich Niederlagen nicht halte.** **Rudolph Rabsilber,** **Spediteur.** **Somtoir: Breitestraße 20, Büttelstraße 10.**

Mein durch neue Zufuhr wohlaffortirtet Lager **schlesischer und französischer Mühlsteine** empfehle zur geeigneten Beachtung. **A. Krzyzanowski.**

**Mastvieh-Ausstellung in Breslau.**

Am **10., 11. und 12. Mai 1869** wird in Verbindung mit der **XXVII. Wanderversammlung deutscher Land- u. Forstwirthe** auf dem neuen Schlachtviehmarkt zu **Breslau** eine **Mastvieh-Ausstellung** mit freier Konkurrenz, unter Prämierung der besten Mastthiere aller Gattungen veranstaltet werden, für deren Beurtheilung der Mastzustand in qualitativer, wie in quantitativer Beziehung maßgebend ist. Wir laden hiermit zur Beschickung ergebenst ein und bitten, Anmeldungen bis zum **1. April f. J.** an den mitunterzeichneten Herrn **W. Janke** (Kleinburgerstraße 47.) einzureichen, welcher Programme und Formulare auf Wunsch direkt übersendet. **Breslau**, **15. Dezember 1868.**

Die **Ausstellungs-Kommission.** **Freiherr v. Ende.** **Friedenthal-Giesmannsdorf.** **W. Janke.** **W. Korn.** **S. v. Nathusius-Sundsburg.**

**Die Wäsche-Fabrik,**

**Magazin** von **Leinen-Tisch- und Bettzeug** (Daunen und Federn), **Weißwaren**

von **Robert Schmidt,** vormals **Anton Schmidt,** **Posen, Markt Nr. 63.** liefert komplette Ausstattungen sowie einzelne Gegenstände in **solider Waare** zu den **billigsten festen Fabrikpreisen.**

**Musverkauf** von **abgepaßten Tarlatan-Ball-Noben** zu auffallend billigen Preisen. **K. Liszkowski.**

**Bouquets**

zu **Ball- und anderen Feilichkeiten**, höchst elegant von **Kamellen**, **Veilchen** etc. in **sauberer Papier**, **Blonden- oder Atlas-Manchette** empfiehlt die **Blumenhalle**, **Friedrichs- und Wilhelmstraße**, Ecke dicht am **königl. Hauptfeueramte**. Auch ist daselbst stets schöne Auswahl **Hyazinthen** und anderer blühender Topfgewächse wie **Blattpflanzen** zu solidesten Preisen. (Gärtnerei **St. Martin 16**) **A. Krug.** Kunst- und Handelsgärtner.

**Bouquets,** höchst elegant von **frischen Blumen**, desgl. **Myrthenkränze** etc. empfiehlt **C. Hensen,** vorm. **Fleissig,** Kunst- und Handelsgärtner. Ladengeschäft: **Berlinerstr. 13**, gegenüber der **egl. Polizei.**

**Rothe Kartoffeln** kauft frei **Bahnstation** **Manasse Werner,** **Große Gerberstraße 17.**

**Der Bodverkauf**

aus meiner **Original-Regretti-Heerde**, gegründet durch direkte Einkäufe aus **Hoschtitz** und **Gresse** beginnt am **8. Februar c.,** Vormittags **11 Uhr.**

**Biebingen bei Frankfurt a. D.,** den **6. Januar 1869.**

**Wilhelm Graf Finck von Finckenstein.**

**Färberei à la Reffort, wie neu!** Zur Annahme von Gegenständen zum **Färben**, **Waschen**, **Drucken** etc. für die **weißberühmte Kunst-Seiden-Färberei & französische Waschanstalt** von **B. Wolfenstein** in **Berlin** empfiehlt sich die Agentur von **L. Kleischoff**, **Krämerstr. 1.**

**S. Mucha,** Tapezierer und Dekorateur, **Bronkerstraße 24**, empfiehlt sein Lager fertiger **Polster-Waaren**, als **vollständige Garnituren in Nußbaum u. Mahagoni**, **Chaiselongues**, **Stühle**, sowie jede Art **Sophas** zu **billigen Preisen.** **Reparaturen** werden prompt angeführt.

**Polster-Werk**

ist wieder vorrätzig bei **Philipp Grütz**, **Gr. Gerberstr. 33.** Eine gute **Schankeinrichtung**, bestehend aus **Repositorium**, **Schanflaschen** und **ovalen Fässern**, ist zu verkaufen. **Auskunft** hierüber wird **Herr Sartwig Kantorowicz**, **Bronkerstraße Nr. 6**, gütigst erteilen. Ein leichter, **halbverdeckter Aufschwagen** in **gutem Zustande**, ist **billig** zu verkaufen. Näheres **Berlinerstr. 11**, bei **Gebr. Hutmilch.**

**Zöllmanisches balsamisches Universal-Pflaster** empfiehlt **J. Bendix.**

**Napstuchen** in vorzüglicher Qualität offerirt billigt **Philipp Werner,** **Friedrichstr. 32.**

**Bestes Wagenfett** empfiehlt **Julius Scheding Nfgr.** Lager und Komptoir: **Wallischei an der Brücke.** Die **weißberühmte**

**Elektromotorischen Zahnhalsbänder** für **zahnender Kinder**, der **Hoflieferanten Gebr. Gebrüger**, **Apotheker 1 Kl.**, empfiehlt **J. Bendix.**

1865. Stettin. Preismedaillen. 1867. Paris. Preismedaillen.

1868. Bromberg. Goldene Medaille.

Die neuesten Sachen in Alpaca und Kull, Blousen, Halskränze, Fächer, Hauben, Chemisettes, Stulpen-Garnituren, Ghignonbänder etc. empfehlen zu billigsten Preisen. Neustraße 5. **Z. Zadek & Co.**, Neustraße 5.

# Zum diesjährigen Carneval!!

empfehlen die Masken-Garderobe von **J. Grohe** in Berlin, Neue Kopfstraße 13, ihre reichhaltigen Lager von Kostümen, Quadrillen, Dominos und Chauve-souris dem geehrten Publikum zu den billigsten Preisen.

Von meiner Einkaufsreise retournirt, empfehle ich eine sehr große Auswahl in Gesundheitshemden und Beinkleidern, wollene und baumwollene Strümpfe in allen Größen, Socken in Seide, Zwirn, Wolle und Baumwolle, Handschuhe, schwarze französische Nähseide, Zwirnschlingen, schwarzen echten Sammet, verschiedene Galanterie-Waaren, wie auch die neuesten

## Befäße und Knöpfe

zu sehr billigen Preisen.

**Benno Graetz,**  
Raffgasse Nr. 4.



## Warnung!!

Einem hohen Adel und geehrtem Publikum zur geneigten Beachtung, daß die echten Wheeler & Wilson-Nähmaschinen in Posen

einzig und allein bei **Auguste Heinze, Friedrichsstraße Nr. 13.**, zu haben sind.

Wer sonst noch in Posen echte Wheeler & Wilson-Nähmaschinen anpreist, versucht die Käufer durch nachgeahmtes Fabrikat zu täuschen, da die Fabrik der Wheeler & Wilson-Original-Nähmaschinen an einem Ort immer nur einer Person ihre Maschinen in Kommission giebt. Kennzeichen der echt W. W. Nähmaschinen sind beingedruckter Stempel, auf welchen genau zu achten bitte, und vollkommen leiser Gang.

**Auguste Heinze,**  
Friedrichsstr. Nr. 13.

## 1 Million Nähmaschinen,

fabricirt durch **Elias Howe, New-York**, dem Erfinder und sein Patent.

**The Howe-Machine Co.**, deren Gründer **E. Howe**, fabricirt 160 Maschinen per Tag.

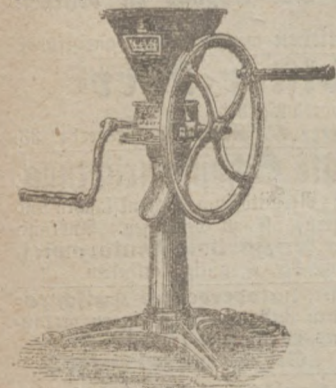
Auf der Pariser Weltausstellung 1867 war **E. Howe** der Einzige unter 82 Ausstellern, welchem die beiden höchsten Anerkennungen: die goldene Medaille und das Kreuz der Ehrenlegion zu Theil wurden.

Es ist erwiesen, dass die neuen Familien-Maschinen mit ihren vorzüglichen amerikanischen Apparaten ebenso passend für den Salon als für Industrie, Weissnäherie und jegliche Confection etc. die Besten in Leistungsfähigkeit und Construction sind. — Garantie 6 Jahre. —

**The Howe Central-Depot:** Gr. Johannisstrasse 23. u. 25. in **Hamburg.**

Haupt-Depot: Werder'sche Mühlen 3. in **Berlin.**  
**H. Schott & Co.**

Thätige Agenten werden gesucht. Illustrierte Preiscurante, Probennähte gratis.



## Auktion in Breslau.

Nach Vollendung meiner Eisengießerei und Vergrößerung meiner Maschinenfabrik werde ich, unter Beibehaltung der Agenten für die Herren **R. Garrett & Sons**, in England die Fabrikation auf einige Spezialitäten von landwirthschaftlichen Maschinen beschränken, dahingegen dieselbe auf den Bau von Dampfmaschinen ausdehnen. Aus diesem Grunde habe ich die bedeutenden Kommissionslager landwirthschaftlicher Maschinen den Konsignateurs zur Verfügung gestellt, und den Auftrag erhalten, dieselbe in

## öffentlicher Auktion

zu verkaufen, wozu ich einen Termin auf den 19. u. 20. Januar c., jedesmal Vormittags von

10 bis 1 Uhr, auf meinem Grundstück, unter Leitung des Auktions-Kommissarius Herrn Guido Saul anberaunt habe, und eruche die Herren Landwirthe um recht rege Beteiligung. Alle Maschinen werden in Arbeit gezeigt werden; spezielle Verzeichnisse auf geneigte Anfragen. Es kommen zur Auktion eine bedeutende Anzahl von Siedemaschinen, Häbenschnide- und Wurzmaschinen, Delfusenbrecher, Drills, Düngerstreuer, Breitfrämaschinen, Windfegen, Göpeldreschmaschinen, Pferdewagen, Seiwendemaschinen, Getreidereinigungsmaschinen, Eggen etc. Gleichfalls eine große Anzahl von Wasch-, Wring- und Mangelmaschinen und eine Partie engl. Dachziegel.

**Julius Goldstein, Breslau,**  
Eisengießerei und Maschinenfabrik, 105 Siebenhufenstr.

Seine schwarze Rinnröhre mit Neusilber-Beschlag, gedreht lederne Aufschneidringe, gedreht lederne schwere Ackergeschirre mit Ketten, empfiehlt

**Julius Scheding Nachfolger.**  
Posen Lager und Komptoir:  
Wallischei an der Brücke.

## Salz!

Ich verkaufe gemahlenes Krystallsalz mit 8 Silbergrößen pro Senter an Staßfurt, Säcke mit 4 Silbergrößen, bewilligte 3/4 % Skonto von der Steuer bei Barzahlung, und expedire auch transito.

**Jacob Kuznitzky,**  
Ryslowitz.

## Flügel und Pianinos

aus der berühmten Bechstein'schen Hof-Pianoforte-Fabrik, habe ich ausschließlich den alleinigen Verkauf für die Provinz Posen, und empfehle solche zu Fabrikpreisen. Ein gebrauchter Flügel ist billig zu haben.

**S. J. Mendelsohn.**

## J. D. Katz & Sohn,

Wilhelmsstraße Nr. 8.,

empfehlen ihr reichhaltiges **Cigarren-Lager**, sowohl in billigem inländischem Fabrikat, als in feinen und hochfeinen importirten Marken.

Der Brust-Syrup des Herrn **G. A. W. Mayer** in Breslau ist bei Katarrhen der Athmungsorgane (des Kehlkopfes, der Luftröhre und ihrer Aeste) und dem oft damit verbundenen Reiz- und Nitzelhusten in diesen Theilen ein gutes Linderungsmittel, was selbst auch bei veralteten, hartnäckigen Katarrhen noch gute Dienste leistet.

Aber auch Personen, wie Steinmetzen, Bildhauer, Bäcker, Müller, Stubenmaler, Maurer und dergleichen mehr, deren Geschäfte es mit sich bringen, daß sie viele fremdartige, die Respirationsorgane nachtheilig berührende Stoffe, wie feiner Staub u. s. w. einathmen müssen, wodurch über kurz oder lang in den genannten Organen krankhafte Erscheinungen entstehen können, auch solche werden den Mayer'schen Brust-Syrup, rechtzeitig angewendet, bei Beobachtung des nöthigen Regimes mit Nutzen gebrauchen.

Dschaf.

Med. Dr. **Gerstädcker**, prakt. Arzt und Gerichtswundarzt.

Dieses rühmlichst bekannte und bewährteste Hausmittel aus der Fabrik von **A. G. W. Mayer in Breslau**, seiner vorzüglichen Eigenschaften wegen prämiirt von der Pariser Jury der Weltausstellung 1867, ist nur allein echt vorrätig

in Posen **Gebr. Kraysn**, Bronkerstraße 1.,  
**Isidor Busch**, Sapiehastraße 2.,  
**J. N. Leitgeber**, gr. Gerberstr. 16.

- Birnbaum, Jul. Börner.
- Bromberg, Rud. Regenberg.
- Czarnikau, Leopold Brud.
- Czempin, Gustav Grun.
- Dolzig, Simon Heig.
- Erla, C. Hirschberg.
- Flehhne, S. F. Bodin.
- Fraustadt, Aug. Cleemann.
- Gnesen, Sam. Pulvermacher.
- Goniewkowitz, Louis Wolff.
- Gollancz, W. Wolff.
- Grätz, Rudolph Mügel.
- Gureznow, Jacob Munter.
- Jaraczewo, W. Wittmann.
- Jarocin, S. Krotowski.
- Inowracław, Ap. Gust. Gnoth.
- Kempen, Herm. Schelenz.
- Kobylin, A. Schoepke.
- Krotoschin, S. Lewy.
- Kurnik, S. F. E. Krause.
- Lissa, J. G. Schubert.
- Lobsens, C. A. Lubenau.
- Meseritz, A. F. Groß u. Co.
- Moschin, R. Glädmanns Dwe.
- Miloslaw, J. Stein.

- Nakel, Fr. Lebinzky.
- Neutomysl, Ernst Tepper.
- Ostrowo, Herm. Gutfhe.
- Pleschen, S. Joachim.
- Poin. Lissa, J. R. v. Putiatycki.
- Punitz, J. S. Rothert.
- Rawiez, W. Schoepke.
- Rogasen, A. Busse.
- Samoczyn, S. E. Garfle.
- Santer, Jul. Weyer.
- Schniegel, S. E. Mische.
- Schneidemühl, A. Herz.
- Schönlanke, J. Engel.
- Schokken, A. Breunig.
- Schrumm, Emil Siemert.
- Schubin, S. F. Edel.
- Schwerin, Cohn's Buchhandl.
- Stenzewo, A. Kahl.
- Strzelno, J. Kuttner.
- Trzemeszno, G. Dawlsky.
- Unruhstadt, C. Neufeld.
- Wollstein, C. Ffaktewicz Nachfolg.
- Wongrowitz, Ed. Kremp.
- Wreschen, Wolff Sieburth.

## Feinstes Lagerbier

von **Januszek** aus **Schweidnitz**

empfehlen

**C. Hollmann,**  
am Markt 77.

## GROSSE PREIS-ERMAESSIGUNG.

## LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

DER **LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT COMPAGNIE, LONDON.**

Nur echt, wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren Baron **J. von LIEBIG** und **Dr. M. von PETTENKOFER** versehen.

DETAIL-PREISE FUER GANZ DEUTSCHLAND.

1 engl. Pfd.-Topf 2/3 engl. Pfd.-Topf 1/4 engl. Pfd.-Topf 1/8 engl. Pfd.-Topf  
à Thlr. 3. 5 Sgr. à Thlr. 1. 20 Sgr. à 27 1/2 Sgr. à 15 Sgr.

Zu haben in allen Handlungen und Apotheken.

Gen.-Depôt in Posen **Elsner's** Apotheke.

Haupt-Depôt in Posen **Dr. Mankiewicz**, Apotheker.

Niederlage in Posen bei **W. F. Meyer & Co.**, Wilhelmsplatz 2.

Sehr beachtenswerth für sorgsame Eltern.

**Liebig's Nahrung**

Nur allein echt in dem unten stehenden Depot.

zur Bereitung einer Suppe für **Säuglinge.**

(Ersatz für Muttermilch!)

Dieses Präparat, welches genau nach Vorschrift des Prof. **J. von Liebig** angefertigt ist, wird von den größten medizinischen Autoritäten empfohlen, und hat sich nicht nur bei Säuglingen, sondern auch bei Kranken, schwächlichen und genesenden Personen wegen seines hohen Nahrungswertes auf's Glänzendste bewährt.

Von den täglich bei dem Fabrikanten einlaufenden Anerkennungschriften sind mehrere in den Prospektten, welche in dem Depot gratis zu haben sind, enthalten. NB. Das Publikum wird gebeten, obiges Präparat nicht mit anderen Fabrikaten zu verwechseln und auf die Verpackung in Packeten à 12 Portionen (1 1/2 Sgr.) zu achten.

In Posen ausschließlich bei Herrn Apotheker **H. Elser**.

Die Fabrik der echten Liebig'schen Nahrung von

**J. Knorsh** in **Wörz** (Rheinpreußen).

## Anerkennung.

Durch Anwendung der so heilsamen Universal-Seife des Herrn **J. Oschinsky** in Breslau, Karlsplatz 6, bin ich von **Sichtbeulen**, die ich in den Beinen hatte, nach Verlauf kurzer Zeit befreit worden. Dies theile ich wahrheitsgetreu zum Wohle ähnlich Leidender mit, und empfehle obige **Universal-Seife** mit gutem Gewissen.

**Herrmannsdorf** bei Breslau, den 22. Dezember 1868.  
**Georg Feidler**, Gerichtsschöf.

Herrn **J. Oschinsky** in Breslau, Karlsplatz 6.  
Hiermit erkläre ich nochmals um eine Krause **Universal-Seife**, selbige hat mir die **Wunden am Fuße** bereits ganz geheilt.  
**Feldsberg** bei Lundenburg, den 20. Dezember 1868.  
**Ferd. Menzel**, Drechslermstr.

**J. Oschinsky's** Gesundheits- und Universal-Seifen sind zu haben in Posen: **A. Wulke**, Wasserstr. 8.; **Cempin**: **Gust. Grün**; **Kempen**: **H. Schelenz**; **Protoschin**: **H. Lewy**; **Grätz**: **H. Mielzel**; **Pleschen**: **G. Fritze**; **Rawiez**: **J. F. Franke**.

## Wichtige

## Anzeige für Jedermann.

**R**atten, Mäuse und Schwaben sofort spurlos zu vertilgen, offerire ich meine seit sechs Jahren weltberühmten „giftfreien, amerikanischen Präparate“ in Packeten von 10 Sgr. bis 1 Thlr., gegen **Franco**-Zusendung und leiste für den Radikal-Erfolg jede Garantie. Ich bitte sich durch Nachahmungen etc. nicht täuschen zu lassen, sondern direkt zu beziehen durch den Kaufmann **G. W. Lenzig** in **Danzig**. NB. Wiederverkäufern lohnendster Rabatt.

## R. F. Daubitz'scher Magenbitter und Brust-Gelée,

als diätetische Hausmittel besonders zu empfehlen.

Sie haben bei:

- G. A. Brzozowski** und bei **W. F. Mayer & Comp.** in Posen, **S. F. Bodin** in Pleschen, **M. G. Ach** in Schneidemühl, **Isidor Fraustadt** in Czarnikau, **G. S. Broda** in Odrayco, **C. Ffaktewicz Nachf.** in Wollstein, **D. Kempner** in Grätz, **J. F. E. Krause** in Kurnik, **E. F. Tashenberg** in Miasieczko, **Wolff Litzner** in Polajewo, **J. Joachim** in Pleschen, **H. Kullack** in Pinne, **August Müller** in Schmiegel, **Sam. Pulvermacher** in Gnesen, **A. Busse** in Rogasen, **G. Sievert** in Schrumm, **A. Kosbauer** in Neutomysl, **Simon Puger** in Brätz, **Friedr. Senf** in Bronke, **Joseph Rosenzweig** in Sostyn.

Vorzüglich schönen Astrach.

**Kaviar**, hochrothe süße **Drauzgen**, **Mandarines de Malta**, die ersten **Muskateller-Dateln**, alle Sorten echt engl. **Biscuits**, als: **Pearl**, **Nie Rac**, **Ginger Nuts**, **Napoleon**, **Albert** etc. etc., großen **Algier-Blumenohl** in **Prachteremplaren**, **Endivien-Salat**, feinste **französische Dessert-Chocoladen** empfiehlt

**Jacob Appel,**  
Wilhelmsstr. 9.

**Arafz**, **Rum**, **Brantwein**, als auch **Weinfässer**, jeglicher Größe, kauft

**Hartwig Kantorowicz,**  
Bronkerstr. 6.

## Emser Pastillen,

gewonnen aus den Salzen der **Felsenquellen**, von den Herren Ärzten empfohlen gegen **Verfälschungen** des Halses, **Brust** und **Magens**, sind echt zu erhalten bei Herrn

Apotheker **Elsner** in Posen, Depostär für Stadt und Reg.-Bezirk **Posen**.  
**Die Administration** der König **Wilhelms Felsenquelle**

Die Anstalt für künstliche Mineral-Wasser von Emil Mattheus, Wilhelmsplatz 6.



Brust-Bonbons

des Hoflieferanten Franz Stollwerck in Köln über ähnliche Fabrikate als Syrupe, Extrakte, Pastillen, Pasten u. s. w.



Dasselbe, über den ganzen Kontinent verbreitet, findet sich in Originalpacketen à 4 Sgr. in Posen bei A. Cichowicz; in Birnbaum bei J. Friedenthal; in Rogasien bei J. Silberstein; in Rogasien bei Louis Zerence; in Schroda bei Pischel Baum; in Zamter bei E. Posner.

Die Hamburger „koschere“ Fleischwaaren-Handlung von F. Fromm, Sapiehaplatz Nr. 7.

verkauft von heute ab zum ermäßigten Preise, als: Dampfwurst à Pfund 10 Sgr., Knobels, Cervelat- und Schlackwurst, à 11 Sgr., Leberwurst, à 9 Sgr., Zungenwurst, à 12 Sgr., Roulade, à 12 Sgr., sowie Hamburger Rauchfleisch, Zunge, Spickgans, Gänsebrust, Rinderchinken, Salami und Beronefer Wurst, Gänseleule und Kraustädter Würstchen.

- Ger. Ostsee-Lachs, Roll-Aal, Gelee-Aal, Brat-Aal, Elb. Neunaugen, Sardines à l'huile, Astr. Perl-Caviar

Gebr. Andersch, Pecoco Bouquet à Pfund 6 Thaler, Pecoco Flor 4, Vittoria 2, Soukong Congo 1

J. N. Piotrowski, (Hôtel du Nord), Driesner Sahntäse in feiner Qualität empfiehlt F. Fromm.

NB. Wiederverkäufern und Restaurateuren empfehle obige Käse billigst.

W. Von fein. Hamb. koscher Fleischwaaren, als: Roulade, Rauchfleisch, Rinderchinken, Rauchzunge, Zungen, Pres-, Leber-, Sardellen-, Salami-, Cervelat-, Trüffel-, Knobl-, Gänsef-, u. Par. Ericol-Wurst, Gänsebrüste, Kollgans u. Gänseleulen, sowie frische Saucischnen, Frankfurt, Brat- und echte Wien. Würstchen erhält stets fr. Susend. u. empf. zu d. bill. Preis. Kleischhoff.

Eduard Stiller, Sapiehaplatz 6.

Loose, Frankfurter Lotterie, Hauptgewinn 200,000 Gulden.

J. D. Katz & Sohn, Wilhelmsstraße 8.

Pr. Loose, 2. Klasse 1/4 Drig. 9 Thlr., 1/8 4 Thlr.; 1/16 2 Thlr.; 1/32 1 Thlr. vers. Goldberg, Montbijoupl. 12, Berlin.

Börse zu Posen

am 16. Januar 1869. Kein Geschäft.

[Produktenverleht.] In dieser Woche stellte sich gelinder Frost und mit diesem trodenes und schönes Wetter ein. Der Markt war nur sehr spärlich befahren und wurde bei sehr reger Kaufkraft rasch geräumt. Weizen, zu Verladungen per Kahn verwendet ermäßigte sich in den Preisen, ferner

Einem Lehrling sucht unter günstigen Bedingungen die Buchdruckerei in Kosten. Klempner-Gesellen finden bei gutem Lohn sofort dauernde Beschäftigung.

Emil Kroh, Klempnermeister in Kosten.

Ein junger Mann, Herzogthümer, gegenwärtig in einem Kolonial-, Delikatessen-, Wein- und Cigarren-Geschäft, verbunden mit Eisenhandlung, thätig, der polnischen Sprache mächtig, mit der Buchführung und Komtoir-Arbeiten bekannt und im Defilationsfache bewandert, sucht baldigst ein anderweites Engagement. Näheres zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung.

Ein im Volkseigene geübter Bureaugehilfe, der deutschen und polnischen Sprache mächtig, findet sofort ein dauerndes Unterkommen bei dem königl. Distrikts-Kommissarius in Opatow, Kreis Schildberg. Gehalt bei freier Station 100 Thaler.

Beachtenswert für Besitzer größerer Brunnen- und Ruhgärtnerien.

Ein praktisch und theoretisch gebildeter Kunstgärtner, welcher sich in den letzten 2 Jahren vorzugsweise mit Anlegung von Parks u. Lustgärten und Obstgärten modernen Styles beschäftigt hat, sucht eine seinen Kenntnissen entsprechende, feste Stellung. Gefäll. fr. Offerten nimmt die Administration der Gemarkungsbauschule - Herr Garten-Inspektor Gabau - in Börlitz i. L. entgegen und ertheilt ausführliche Auskunft über die Befähigung u. des Stellung suchenden Kunstgärtners.

Dankagung. Herzlichen Dank für gütige Theilnahme bei der gestrigen Beerdigung meiner lieben Frau Marie geb. Frns Terzyce, den 16. Januar 1869.

Stadttheater in Posen.

Sonnabend den 16. Januar: Das Glas Wasser, oder: Ursache und Wirkungen. Lustspiel in 5 Akten nach Scribe von A. Cosmar.

Sonntag den 17. Januar: Die Stumme von Portici. Heroische Oper in 5 Akten von Scribe. Musik von Auber.

Saison-Theater.

Sonntag den 17. Januar: 1) Eine Ohrfeige um jeden Preis. Lustspiel in 1 Akt von M. Pr. - 2) Wer ist mit. Baudeville-Posse in 1 Aufzuge von W. Friedrich.



Norddeutscher Lloyd. Regelmäßige Postdampfschiffahrt Bremen und Newyork, Southampton anlaufend.

Von Bremen: D. Donau 23. Januar, D. America 30., D. Rhein 6. Februar. Von Newyork: 18. Februar, 25., 4. März. Von Bremen: D. Weser 13. Februar, D. Union 20., D. Hermann 27. Von Newyork: 11. März, 18., 25. ferner von Bremen jeden Sonnabend, von Southampton jeden Dienstag, von Newyork jeden Donnerstag.

Passagepreise bis auf Weiteres: Erste Kajüte 165 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Courant inkl. Verköstigung. Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler. Fracht Pfd. St. 2. mit 15% Primage pr. 40 Kubikfuß Bremer Maasse. Ordinaire Güter nach Uebereinkunft. Bremen und Baltimore, Southampton anlaufend.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Aktiengesellschaft. Direkte Post-Dampfschiffahrt zwischen Hamburg und New-York Havre anlaufend, vermittelt der Post-Dampfschiffe

Cimbria, Mittwoch, 20. Jan. Westphalia, dito 27. Jan. Allemania, dito 3. Febr. Germania, Mittwoch, 10. Febr. Sammonia, dito 17. Febr. Solfatia, dito 24. Febr. Passagepreise: Erste Kajüte Pr. Crt. Thlr. 165, Zweite Kajüte Pr. Crt. Thlr. 100, Zwischendeck Pr. Crt. Thlr. 55. Fracht Pfd. St. 2. — pro 40 Hamb. Kubikfuß mit 15% Primage, für ordinaire Güter nach Uebereinkunft. Briefporto von und nach den Vereinen Staaten 4 Sgr. Briefe zu bezeichnen „per Hamburger Dampfschiff“.

u. zwischen Hamburg - Havana - u. New-Orleans, auf der Ausreise Havre, auf der Rückreise Southampton anlaufend. Bavaria 1. Februar, Teutonia 1. März. Passagepreise: Erste Kajüte Pr. Crt. Thlr. 200, Zweite Kajüte Pr. Crt. Thlr. 150, Zwischendeck Pr. Crt. Thlr. 55. Fracht Pfd. St. 2. 10. per ton von 40 Hamb. Kubikfuß mit 15% Primage. Näheres bei dem Schiffsmakler August Bollen, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg, so wie bei dem für Preußen zur Schließung der Verträge für vorstehende Schiffe allein concessionierten Generalagenten S. C. Plazmann in Berlin, Loutisenplatz 7. und Loutisenstraße 1., und dessen Spezialagenten Fabian Charig, in Firma Nathan Charig in Posen, Markt 90.

Berein junger Kaufleute. Zu Gunsten der Nothleidenden in Westrußland. Mittwoch den 20. d. M., Abends, präcise 8 Uhr, im Tauberschen Saale: Musikal.-deklamatorische Abendunterhaltung.

Billets hierzu sind bei unserem Kassirer, Herrn W. Brandt, Große Serberstraße Nr. 20., und bei Herrn A. Spiro, Friedrichstraße Nr. 36., zu haben. Das Einführen von Nichtmitgliedern ist gestattet. Der Vorstand.

Handwerker-Verein. Montag den 18. Januar. Gefelliger Abend. Vortrag des Herrn Dr. Wentzel: „Über englische Verhältnisse.“

Verein junger Kaufleute. Dienstag, den 19. d. Mts., Abends 8 Uhr: Herr Rechtsanwält Dockhorn: Ueber die Aufhebung der Schuldschaft.

Heute früh halb 5 Uhr wurden wir durch die Geburt eines gesunden, kräftigen Knaben hoch erfreut. Posen, den 16. Januar 1869. Albert Schmidt und Frau, geb. Jacobi.

Am 15. Januar, Nachmittags 3/4 Uhr, starb hier nach langem Brustleiden, im Alter von 57 Jahren, Fräulein Caroline Lohse. Wir betrauern tief ihren Verlust, denn sie war seit einer Reihe von 40 Jahren die treue Freundin und Gefährtin unseres Hauses. Posen, den 16. Januar 1869. Julius Bilastki und Frau.

Nach unfäglichen Leiden entschlief heute sanft meine geliebte Mutter, die verewittmete Frau Professor Schoenborn geb. Christ. Posen, den 14. Januar 1869. Clara Schoenborn. Die Beerdigung findet am Sonntag Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Schifferstraße 15, aus statt.

Konzert-Anzeige.

Viersachen Wünschen zu genügen, werde ich, wie in früheren Jahren, auch im Laufe dieser Saison einen Cyklus von drei Sinfoni-Soireen im großen Saale des Bazar eröffnen und zwar den 11. Februar, 25. Februar und 11. März c.

Abonnements-Billets zu allen 3 Soireen für 1 Thlr., einzelne Billets à 15 Sgr. sind zu haben in der Hof-Musikalien-Handlung der Herren Ed. Bote & G. Bock. Indem ich mein Unternehmen durch rege Betheiligung zu unterstützen bitte, zeichne ich Hochachtungsvoll W. Appold, Musikmeister im 1. Westpr. Grenad.-Regt. Nr. 6.

Volksgarten-Saal. Sonnabend den 16. und Sonntag den 17. Jan. große Vorstellungen der Chinesen

M. M. Arr-hee, Err-Loung und Hee-Iseu mit ihrer Gesellschaft. Preise der Plätze: Sperrplatz 10 Sgr. Parterre und Balcon 5 Sgr. Sonnabends 6 Uhr. Anf. 7 Uhr. Sonntags 4 Uhr. Anfang 7 Uhr. Rauchen ist nicht gestattet. Ebenso dürfen Hunde nicht in das Lokal gebracht werden. Emil Tauber.

Lamberts Salon. Montag den 18. u. Dienstag den 19. Januar die 2 letzten Konzerte der Geschwister Jewe.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 5 Sgr.

Volksgarten-Saal. Montag den 18. Januar kein Sinfonie-Konzert. W. Appold.

Schweidnitzer Keller. Sonnabend, den 16. Januar, großes Wurst-Abendbrot, wozu ergebenst einladet J. Graetz.

Am 21. Januar c., 7 Uhr Abends, findet ein Konzert und Tanzfränzchen statt bei W. Lubecki, Alcto.

Sonntag, den 17. Jan. 1869 bei J. Serfort, Al. Serberstr. 7.

Annoucen jeder Art werden von unterzeichnetem Bevollmächtigten in alle Zeitungen aller Länder zu Original-Preisen prompt besorgt. Bei grösseren Aufträgen mit üblichem Rabatt. Ueber jedes Inserat wird der Beleg geliefert. H. Engler's Annoucenbureau in Leipzig.

Weizen 66-68 Thlr., mittler 62 1/2-64 Thlr., ordinärer 57-58 Thlr. Roggen zum Bahnverland nach der Kaufs- und Sachfen benutzt, behauptete sich gut, schwere Sorten 50-51 Thlr., leichte 47-48 Thlr. Gerste zog merklich an, große Gerste 48-50 Thlr., kleine 47-49 Thlr., Hafer blieb unverändert, 29 1/2-30 Thlr. Buchweizen wurde theilweise höher bezahlt, 41 1/2-43 Thlr. Kocherbsen hatten die vorwöchentlichen Preise, 56-58 Thlr., wogegen Futtererbsen sich auf 52-53 Thlr. erhöhten. Kartoffeln verlaufen sich, wie bisher, mit 9-10 1/2 Thlr. - Mehl hat bei regelmäßigem Konsum infolgedessen eine Verringerung erfahren, als Weizen-

mehl sich etwas besser bezahlte, Nr. 0. u. 1. 4 1/2-4 3/4 Thlr., während Roggenmehl auf 3 1/2-3 3/4 Thlr. (pro Centner unverfeuert) verblieb. Der Termisshandel in Roggen zeigte anfänglich eine flauere Tendenz, die aber bald einer besseren Stimmung wich, welche auch im weiteren Verlaufe der Woche sich befestigte, indes konnte sich diese Besserung schließlich bei einer merklichen Geschäftslosigkeit nicht behaupten. Roggen-Anfandigungen fehlten gänzlich. Spiritus wurde in bedeutenden Posten zugeführt und ebenso nahmen die Kahnverladungen unausgesetzt ihren Fortgang. Im Verkehr war während

der ersten Tage eine matte Haltung nicht zu verkennen, in Mitte der Woche jedoch hatten wir eine günstigere Tendenz zu constatiren, welche auch demnachst sich zu erweitern vermochte, bis solche schließlich bei hervorgetretener Stille sich nur schwach behauptete. Spiritus-Ankündigungen hatten täglich statt und fanden eine willige Aufnahme.

Börsen-Telegramme.

Berlin, den 16. Januar 1869. (Wolff's telegr. Bureau.)

Table with 2 columns: Bonds/Börsen and Stocks/Aktien. Includes items like Roggen, Mehl, Spiritus, and various bank shares.

Stettin, den 16. Januar 1869. (Marsch & Maas.)

Table with 2 columns: Bonds/Börsen and Stocks/Aktien. Includes items like Roggen, Mehl, Spiritus, and various bank shares.

Produkten-Börse.

Berlin, 15. Januar. Wind: S. Barometer: 28. Thermometer: 30. Witterung: schön bei gelindem Frost.

Es ist nicht zu bestreiten, daß der Getreidehandel in Roggen heute eher noch schwächer gewesen ist als gestern, aber zugleich muß der entschiedene Gegenstand zu gestern in der herrschenden Stimmung hervorgehoben werden. Während geringfügiges Angebot gestern auf die Preise drückte, fehlte es heute so sehr an Verkäufern, daß die Befriedigung einer nur bescheidenen Nachfrage die Preise sichtlich hob. Waare brachte keine besseren Preise, aber sie verkaufte sich bequem und Offerten sind überaus gering. Unser kleiner Vorrath am Platze ist in sichtlich Abnahme. Gefündigt 2000 Ctr. Rindungspreis 52 1/2 Rt. Roggenmehl matt. Spiritus etwas fester. Hafer loco unverändert, Termine fest. Gefündigt 1800 Ctr. Rindungspreis 32 1/2 Rt. Rüböl ist wenig umgekehrt worden und hat im Werthe keine Aenderung erfahren. Gefündigt 200 Ctr. Rindungspreis 9 1/2 Rt. In Spiritus ist das Geschäft schwerfällig gewesen, dabei ist der Standpunkt der Preise beinahe vollständig unverändert geblieben. Gefündigt 10,000 Quart. Rindungspreis 15 1/2 Rt.

Weizen loco pr. 2100 Pfd. 65-74 Rt. nach Dualität, pr. 2000 Pfd. April-Mai 63 1/2 B.

Waggen loco pr. 2000 Pfd. 52 1/2 a 53 1/2 Rt. B., per diesen Monat 53 Rt. B., Jan-Februar —, Febr.-März —, März-April —, April-Mai 51 1/2 a 1/2 B., Mai-Juni 52 a 1/2 B., Juni-Juli 53 B., Juni allein 53 1/2 B. Gerste loco pr. 1750 Pfd. 42-54 Rt. nach Dualität. Hafer loco pr. 1200 Pfd. 31-34 1/2 Rt. nach Dualität, 31 1/2 a 34 Rt. B., per diesen Monat 32 a 1/2 Rt. B., Januar-Februar do., Febr.-März —, April-Mai 32 1/2 Rt. B. u. Gd., Mai-Juni 32 1/2 a 33 B. Erbsen pr. 2250 Pfd. Kochwaare 60-68 Rt. nach Dualität, Futterwaare 54-58 Rt. nach Dual. Raps pr. 1800 Pfd. 80-85 Rt. Rüböl loco pr. 100 Pfd. ohne Faß 9 1/2 Rt., per diesen Monat 9 1/2 a 1/2 Rt. B., Jan-Februar do., Februar-März 9 1/2 Rt. B., März-April —, April-Mai 9 1/2 Rt. B., Mai-Juni 9 1/2 B., Sept.-Okt. 10 1/2 a 1/2 B. Leinöl loco 10 1/2 Rt. B. Spiritus pr. 8000 % loco ohne Faß 15 1/2 a 1/2 Rt. B., loco mit Faß —, per diesen Monat 15 1/2 Rt. B. u. Gd., 1/2 Br., Januar-Febr. do., Febr.-März —, März-April —, April-Mai 15 1/2 B. u. Gd., Mai-Juni 15 1/2 B. u. Gd., 1/2 Br., Juni-Juli 16 1/2 B., Juli-August 16 1/2 a 1/2 B., August-Sept. 16 1/2 B., 1/2 Gd. Mehl Weizenmehl Nr. 0. 4-4 Rt., Nr. 0. u. 1. 4-3 1/2 Rt., Roggenmehl Nr. 0. 3 1/2-3 1/2 Rt., Nr. 0. u. 1. 3 1/2-3 1/2 Rt. pr. Ctr. unversteuert exkl. Sad. Roggenmehl Nr. 0. u. 1. pr. Ctr. unversteuert incl. Sad: per diesen Monat 3 Rt. 18 Sgr. B., Jan.-Februar 3 Rt. 17 1/2 Sgr. B., Februar-März 3 Rt. 17 1/2 Sgr. B., März-April —, April-Mai 3 Rt. 16 1/2 Sgr. B. Petroleum, raffiniertes (Standard white) pr. Ctr. mit Faß: loco 8 1/2 Rt., per diesen Monat 8 1/2 a 1/2 Rt. B., Jan-Febr. 8 a 1/2 Rt. B., Februar-März 7 1/2 a 1/2 Rt. B., April-Mai 7 1/2 Rt. B. (B. S. S.) Breslau, 15. Januar. [Mittlicher Producten-Börsenbericht.] Kleesaat, rothe ruhig, ordn. 9-10 1/2, mittel 12-13, fein 13 1/2-14 1/2, hochfein 15-15 1/2. — Kleesaat, weiße unverändert, ord. 11-13 1/2, mittel 15-16 1/2, fein 18-19 1/2, hochfein 20 1/2-21 1/2. Roggen (p. 2000 Pfd.) wenig verändert, pr. Januar 50 1/2 Br., Jan.-Febr. u. Febr.-März 49 1/2 Br., April-Mai 49 1/2-1/2 B. u. Gd. Weizen pr. Januar 63 Br. Gerste pr. Januar 53 Br. Hafer pr. Januar 50 1/2 Br., April-Mai 51 Br. u. G. Raps pr. Januar 90 Br. Rüböl geschäftslos, loco 9 1/2 Br., pr. Januar u. Jan.-Februar 9 Br., Febr.-März 9 1/2 Br., April-Mai 9 1/2 Br., Mai-Juni 9 1/2 Br., Sept.-Okt. 10 1/2 Br. Rapskuchen gefragt, 63-65 Sgr. pr. Ctr. Leinkuchen 92-95 Sgr. pr. Ctr. Spiritus fest, loco 14 1/2 Br., 14 1/2 Gd., pr. Januar u. Januar-Febr. 14 1/2 Gd. u. Br., Febr.-März 14 1/2 Br., April-Mai 14 1/2-1/2 Br., Br. u. Gd. Sinkt fest. Die Börsen-Kommission.

Telegraphische Börsenberichte.

Wien, 15. Januar, Nachmittags 1 Uhr. Wetter regnerisch. Weizen matter, loco 6, 25 a 7, 5, pr. März 6, 8, pr. Mai 6, 10. Roggen matter, loco 5 1/2 a 5 1/2, pr. März 5, 11 1/2, pr. Mai 5, 11. Rüböl matter, loco

10 1/2, pr. Mai 10 1/2, pr. Oktober 11 1/2. Leinöl loco 10 1/2. Spiritus loco 19 1/2.

Samburg, 15. Januar, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Wetter angeregt.

Getreidemarkt. Weizen und Roggen matt. Weizen pr. Januar 5400 Pfd. netto 122 Pantofaler Br., 121 Gd., pr. Januar-Februar 121 Br., 121 Gd., pr. April-Mai 121 Br., 120 Gd. Roggen pr. Januar 5000 Pfund Brutto 89 Br., 88 Gd., pr. Januar-Februar 89 Br., 88 Gd., pr. April-Mai 91 Br., 90 Gd. Hafer sehr stille. Rüböl fest, loco 15 1/2 pr. Mai 20 1/2, pr. Oktober 21 1/2. Spiritus ohne Kaufloß, 21 1/2. Raffinirt fest. Sinkt höher gehalten Petroleum steigend, loco 15 1/2, pr. Januar 15 1/2, pro August-Dezember 16 1/2. — Frostwetter.

London, 15. Januar. Getreidemarkt (Schlußbericht). Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 11,060, Gerste 6230, Hafer 19,880 Quarters.

Schweizer Markt, große Zufuhren, niedrigere Rüstenpreise (an den Rufen 4 Weizenladungen, 6 Roggenladungen angeboten). Weizen ruhig, 1-2 Sch. niedriger. Gerste schleppend, Preise williger. Spiritus still, 3 d niedriger.

Mannheimer, 15. Januar, Nachmittags. Garne, Notierungen pr. 30r Water (Clayton) 16 d., 30r Mule, gute Mittel-Dualität 13 1/2 d., 30r Mule, bestes Gespinnst 16 1/2 d., 40r Magoll 14 1/2 d., 40r Mule, Dualität wie Taylor u. c. 16 1/2 d., 60r Mule, für Indien und China 16 1/2 d. Stoffe, Notierungen per Stück: 8 1/2 Pf. Schirting, primo 16 1/2 d., do. gewöhnliche gute Waare 123 d., 34r inches 17 1/2, primo Cloth 9 Pfd. 2-4 oz. 159. Fest, aber geschäftslos.

Paris, 15. Januar, Nachmittags. Rüböl pr. Januar 75, 50, pr. Februar-April 77, 00, pr. Mai-Juni 80, 25 matt. Mehl pr. Januar 60, 25, pr. März-April 61, 25, pr. März-Juni 62, 00. Spiritus pr. Januar 70, 00 matt. — Wetter bedingt.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen 1869.

Table with 6 columns: Datum, Stunde, Barometer 233 über der Höhe, Therm., Wind, Wolkenform. Data for 15 and 16 January.

Telegramme.

Wien, 16. Jan. Die „Presse“ erfährt, das Schlußprotokoll der Konferenz werde mehr den Charakter eines Gutachten haben, als bindende Verpflichtungen für gewisse Maßregeln enthalten.

Paris, 16. Jan. Die „amtliche Btg.“ veröffentlicht eine Dekret vom 30. Dez., worin die zu Petersburg unterzeichneten Erklärung, betreffend den Gebrauch der Sprenggeschosse, genehmigt wird.

Fonds- u. Aktienbörsen.

Berlin, den 15. Januar 1869.

Table of Prussian Bonds (Preussische Fonds) and Stocks (Aktien). Lists various bonds like National-Anl., Staats-Anl., and stocks like Berliner, Kur- u. Neum., etc.

Ausländische Fonds.

Table of Foreign Bonds (Ausländische Fonds). Lists bonds from countries like France (Metalliques), Prussia (National-Anl.), etc.

Discont-Kommand.

Table of Discount Commands (Discont-Kommand.). Lists various financial instruments and their values.

Prioritäts-Obligationen.

Table of Priority Obligations (Prioritäts-Obligationen). Lists various priority bonds and their values.

Berlin-Stettin

Table of Berlin-Stettin market data. Lists various commodities and their prices.

Chartow-How

Table of Chartow-How market data. Lists various commodities and their prices.

Eisenbahn-Aktien.

Table of Railway Stocks (Eisenbahn-Aktien). Lists various railway stocks and their values.

Nordh.-Erf. gar.

Table of Nordh.-Erf. gar. market data. Lists various commodities and their prices.

Gold, Silber und Papiergeld.

Table of Gold, Silver, and Paper Money (Gold, Silber und Papiergeld). Lists various currencies and their values.

Wechsel-Kurse vom 15. Januar.

Table of Exchange Rates (Wechsel-Kurse vom 15. Januar). Lists various exchange rates for different locations.

Die beruhigenden Nachrichten, welche über die Konferenz eingetroffen waren, wirkten günstig ein, so daß die Börse in angenehmer Stimmung eröffnete und das Geschäft sich in Lombarden sehr stark belebte und auch in Frankreich und Kredit bei höheren Kursen beträchtlich war. Später wurde die Haltung zwar ruhiger, die Preise blieben aber gut behauptet. Eisenbahnen waren fest, auch mehrfach höher, so u. A. Anhalter, Magdeburg-Leipzig, Bergisch-Märkische, Rheinische; das Geschäft blieb aber nur mäßig. Inländische und deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe waren zwar im Ganzen fest, doch blieben die Umsätze in ihnen beschränkt. Braunschweiger 17 1/2 Br. Defreidische Fonds mehrfach besser; von Russischen waren Prämien-Anleihen und Boden-Kredit nicht unbelebt. Finnen 8 1/2 Br., Neapolitaner 31 Gd. Inländische Prioritäten blieben fest, russische waren zum Theil höher und meist gut zu lassen.

Breslau, 15. Januar. Auf herabgesetzte auswärtige Notierungen stellten sich auch hier die Kurse der Spekulationspapiere etwas niedriger und waren von diesem Rückgange nur Italiener verschont, welche sich sehr fest behaupteten. Uebrigens zeigte sich eine ziemlich rege Kaufkraft, welche bedeutende Umsätze zur Folge hatte. Offiziell gekündigt: 100 Ctr. Leinöl und 10,000 Quart Spiritus. Schlußkurse. Defreid. Loose 1860 78 B., do. 1864 —, Bayerische Anleihe —, Minerva 41 1/2 B., Schleifische Bank 116 1/2 B., Defreid. Kredit-Bankaktien —, Obergeschleifische Prioritäten 75 1/2 B., do. do. 83 B., do. Lit. F. 90 B., do. Lit. G. 88 1/2 B., Rechte Ober-Elber-Bahn St.-Prior. 92 1/2 B., Breslau-Schmelzwerk-Kred. —, Obergeschleifische Lit. A. u. C. 178 1/2 B., do. Lit. B. —, Rechte Ober-Elber-Bahn 83 1/2 B. u. B., Kosel-Oderberg 110 1/2 G., Amerikaner 79 1/2 B. u. B., Italiensische Anleihe 54 B. u. G.

Wien, 15. Januar. (Schlußkurse der offiziellen Börse.) Fest. Schlußkurse. National-Anleihen 65, 00 Kreditaktien 250, 50. St.-Eisen-Aktien-Cert. 307, 50. Galizier 211, 25. London 120, 25. Böhmische Wechsels 161, 00. Kreditloose 166, 75. 1860er Loose 91, 60. Lombard. Eisenbahn 208, 30. 1864er Loose 111, 80. Silber-Anleihe 71, 25. Napoleonsd'or 9, 60. Wien, 15. Januar, Abends. [Abendbörsen.] Kreditaktien 251, 20. Staatsbahn 307, 40. 1860er Loose 91, 80, 1864er Loose 112, 20. Galizier 211, 50. Lombarden 208, 50. Napoleons 9, 60. Fest, wenig Geschäft.

London, 15. Januar, Nachmittags 4 Uhr. Schlußkurse. Konfols 92 1/2. Italien. 5% Rente 53 1/2. Lombarden 17 1/2. Türk. Anleihe de 1865 38 1/2. 8% Rumänische Anleihe 80 1/2. 6% Vereinig. St. pr. 1882 75. Wechselnotierungen: Berlin 6, 26. Hamburg 3 Monat 13 Mt. 10 1/2 a 10 1/2 Sch. Frankfurt 120. Wien 12 1/2. 22 1/2. Petersburg 81 1/2.

Paris, 15. Januar, Nachmittags 3 Uhr. Fest, stark gefragt, doch wenig Geschäft. Schlußkurse. 3% Rente 69, 9+70, 05 70, 12 1/2, 10. Italiensische 5% Rente 54, 37 1/2. Defreid. Staats-Eisenbahn-Aktien 641, 25. Kredit-Mobiliar-Aktien 280, 00. Lomb. Eisenbahnaktien 440, 00. do. Prioritäten 221, 50. Tabaks-Obligationen 417, 00. 6% Ver. St. pr. 1882 (ungeft.) 85 1/2.